

Ans Halle und Umgegend.

Montag den 26. September. Vormittags 11 Uhr fand in der Aula der hiesigen Universität die Promotion des Herrn Albert Hamann aus Heinrichsburg und des approbirten Arztes aus Arnim Herrn Julius Seyne zu Doktoren der Medizin und Chirurgie statt.

Die beiden ersten Vorsitzenden des Comités der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S., die Herren Maschinenfabrikant Krowstki und Gewerbe-

Zu den Firmen, welche auf unserer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung fürliche Käufer fanden, gehört seit vergangener Freitag auch die der Herren Kopp, Fuchs und Raufsch (Inhaber einer Wagenfabrik) hier.

Zu der heute auf dem Stabtsbauamt abgehaltenen Submision auf Vertheilung eines Abwasserkanals in der „Dreiecksstraße“ und vor dem „Rathshofe“ gingen 5 Offerten ein.

Der deutsch-konservative Parteitag der Provinz Sachsen ist heute früh 11 Uhr in „Stadt Hamburg“ durch eine Vorversammlung eröffnet worden.

Um 1 Uhr nahmen die Herren Delegirten aus der Provinz mit den Vorstandsmitgliedern des hiesigen Vereins in „Stadt Hamburg“ das Mittagsessen ein.

Ein auch für uns kommunalen Verhältnisse wichtiger Entscheid hat das Reichsgericht getroffen. Die thüringische Eisenbahngesellschaft ist nunmehr endgültig verurtheilt worden, die kommunalsteuer in den Städten, in denen sie ortsberechtig ist, ohne den von ihr bisher ausgeübten Vorbehalt zu zahlen.

Der langjährige Vorsteher auf hiesigem thüringischer Bahnhofs, Herr Dr. Bahnhofs-Inspektor Leidhold wird am 1. Okt. zufolge seines Antrages in den Ruhestand versetzt werden und an seine Stelle der bisherige Bahnhofs-Inspektor in Götting, Herr Paul, treten.

Aufgehoben: Der hiesiger A. Starb, Erbdob 18, und B. Ernsth, H. Wallstr. 4. — Der Bureau-Expediten J. G. A. Seelmann, Giebichenstein, und Ch. F. C. Stroich, Halle a. S.

Geboren: Dem Zimmermann J. Karl eine T., Feldstr. 7. — Dem Tapezierer J. Schüller eine T., Mittelstraße 4. — Dem Schmiedemeister J. Knauth eine T., Magdeburgerstraße 46/47. — Dem Kaufmann J. Hempelmann eine T., Kleinmiedern 8. — Dem Tischler J. Schmidt eine S., a. d. Halle 17. — Dem Sattler J. Schirmer eine T., Pfärrschloß 2. — Eine unehel. T.,

Feldstr. 7. — Dem Droscgenführer A. Heinrich eine T., Pöhlbergweg 5. — Dem Dekorationsmaler W. Zander eine T., Niemeckerstr. 4.

Verstorben: Der Maler Louis Reichenbach 42 J. 1. M. 17. E. Augenscheinärzt, Stadtankenhaus. — Des Dienstmanns J. Bergmann S. Friedrich, 73. 3. M. 26. T. Rehrstr. a. d. Halle 19. — Minna Seidler, 18 J. 1. M. 26. T. Augeneinzündung, Altmalerstr. 3.

Table with 6 columns: Datum, Barometer, Thermometer, Feuchtigkeit der Luft, Windrichtung, Windstärke. Rows for Sept 25 and 26.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 25. Sept. Abends 2,54, am 26. Sept. Morgens 2,60 Meter.

Ans dem Saalkreise. I. Ednernen, 25. September. Die secessionistische Partei hielt heute Nachmittag im Gasthof „Zur Preussischen Krone“ eine Versammlung ab, zu welcher sich gegen achtzig Personen eingefunden hatten.

Magdeburg. (Rehrer-Versammlung.) Auf den Seiten des Ortsaussehens gestellten und vom Vorpresidenten der Provinz Sachsen beauftragten Antrag hat die königliche Eisenbahndirektion sich bereit erklärt, den Theilnehmern der am 3., 4. und 5. October in Magdeburg tagenden General-Versammlung insonderheit eine Fahrvergünstigung zu gewähren, als die von denselben am 3. oder 4. October glükten Retourbillets bis zum 7. October Gültigkeit erhalten sollen.

Die gästlichen Thore unseres Kunsttempels öfneten sich am gestrigen Tage zum ersten Male seit langer, langer Pause. Die Anziehungskraft, welche in diesem Sommer die Vorzüge unserer nun bald dahingezogenen Gewerbeausstellung befehen, hatte uns die in unsern Kunstleben sonst tief empfundene Lücke diesmal weniger schmerzlich empfunden lassen.

Die gästlichen Thore unseres Kunsttempels öfneten sich am gestrigen Tage zum ersten Male seit langer, langer Pause. Die Anziehungskraft, welche in diesem Sommer die Vorzüge unserer nun bald dahingezogenen Gewerbeausstellung befehen, hatte uns die in unsern Kunstleben sonst tief empfundene Lücke diesmal weniger schmerzlich empfunden lassen.

Unter allen Dramen der gesammten Literatur ist keines, das den geistlichen Konflikt zwischen Geist und Natur so prinzipiell wie Don Carlos darstellt. Schiller greift in der Inquisition das Nest mit den Jungen. Philipp ist fanatischer Schüler und Werkzeug der Inquisition, aber er will auch Monarch sein, eine contradictio, gegen die er bisweilen sich selbst früknt.

Die gästlichen Thore unseres Kunsttempels öfneten sich am gestrigen Tage zum ersten Male seit langer, langer Pause. Die Anziehungskraft, welche in diesem Sommer die Vorzüge unserer nun bald dahingezogenen Gewerbeausstellung befehen, hatte uns die in unsern Kunstleben sonst tief empfundene Lücke diesmal weniger schmerzlich empfunden lassen.

modernen Sprachen. Auf der Bühne erschien Don Carlos, in Jamben, zuerst am 29. August 1787 in Hamburg.

Der Vertreter des Königs (Herr Plafche) kennzeichnete den finster brütenden Sinn des Despoten zu wenig, Herr Beaurepaire als Don Carlos habe bisweilen mit seinem Organ zu kämpfen und konnte die lebensschöpfende Thne nicht ausfliegen lassen.

Der 14tägige Arbeitsbureau des Johann Friedrich Kunath in Schenke, des schweren Diebstahls beschuldigt, hatte nämlich den Mannergesellen Seifert in Schenke ein paar Handtücher, Bettzeug, 1 Tuch, 1 Teller, Eier, Butter und Käse gestohlen, nachdem er in jenes Anwesen mittelst eines zu einem Taten bezogenen Scheins die Schlüssel der geoffnet, mit dem dort vorzufindenden Schlüssel die Thüre aufgeschlossen hatte.

Die verwitwete Kofsch Ulrich, Emilie geb. Barth aus Müllendorf stand wegen vorläufiger Störung des Gottesdienstes unter Anklage. Der Sachverhalt war etwa folgender: In einer Stubstube der Kirche zu Müllendorf hatte die Angeklagte den vierten Sitz inne.

Die gästlichen Thore unseres Kunsttempels öfneten sich am gestrigen Tage zum ersten Male seit langer, langer Pause. Die Anziehungskraft, welche in diesem Sommer die Vorzüge unserer nun bald dahingezogenen Gewerbeausstellung befehen, hatte uns die in unsern Kunstleben sonst tief empfundene Lücke diesmal weniger schmerzlich empfunden lassen.

Frankfurt a. M., 23. Sept. Eine neue Bergflutzgefahr wird der Frank. Pr. aus Appenzel aufrt. Vom Singel in der Sentiggruppe droht dem Touristen in dem wohlbekannten Alpenbale Schwend ein Bergflutz.

Während der Anwesenheit Kaiser Wilhelms in Hannover hatte dort auch eine Deputation von Professoren der göttinger Universität am 3. September eine Audienz beim Monarchen. Wie nach dem „Hannover Cour.“ nachträglich verlautet, soll der Kaiser zu der Deputation gesagt haben: „Ihre Universität hat stets einen wohl-

begünstigten Ruf geholt und viele tüchtige Männer in allen Fächern ausgebildet. Ich freue mich, zu hören, daß sie jetzt unter meiner Regierung auch nicht zurückgegangen ist. Wir Hofbeamten sind nicht bloß Soldaten, wie man uns vielfach nachsagt, sondern freuen uns auch über Wissenschaft, Handel und Wandel und Kunst." Zu einem der Professoren soll ferner der Kaiser gesagt haben: "Mein Reichstanzler Bismarck hat ja auch bei Ihnen in Göttingen studirt. Nun, ein großer Gelehrter mag er nicht geworden sein, aber ein tüchtiger Mann ist er sicherlich und das deutsche Reich hat an demselben keinen, wie kein zweiter Mann in allen meinen Ländern. Bismarck, Moltke, Kron, wären die Drei nicht gewesen, hätten wir wahrlich das Deutsche Reich nicht so freudig, wie es gestern geschienen ist, feiern können. Leben Sie wohl, meine Herren, ich bin sehr erfreut, daß Sie zu mir gekommen sind!"

(Unter Schlafwandeln) Bei Gelegenheit der diesjährigen Parade des Gardekorps wurde der Witz einer der besten Stützen angehöriger jungen Dame von verschiedenen Jünglingen provokirt. Dieselben ließen ihre wahrheitsähnlich nicht mit attemischer Salze gewürzten Reden in lächerlicher Weise gegen die Dame los, ohne jedoch lange Zeit von dieser ein Zeichen der Aufmerksamkeit wahrzunehmen. Plötzlich wendete sich die Dame an einen der "Blaueurs" mit der Frage: "Bei welcher Truppe haben Sie gestanden?" — "Bei dem 1. Garderegiment 3. B." war die prompte Antwort. — "So", versetzte die Dame, "ich nahm an, bei den Jägern, da die ja auch alle grün sind." — Tableau!

(Vor dem Standesbeamten.) Dame: "Ist das hier, wo man die obligatorische Heirathe eingehen kann?" — Standesbeamter: "Allerdings." — Dame: "Dann bitte ich um sofortige Erlaubnis." — Standesbeamter: "Wo ist denn Herr Bräutigam?" — Dame: "Bräutigam? Erlauben Sie mal, den muß ich doch hier geliefert bekommen, wozu wäre denn sonst die Ehe obligatorisch?" (Bei der Witterung.) Stabsarzt: "Haben Sie einen Fehler?" — Rekrut: "Ja, ich kann das Schreiben nicht lesen." — Stabsarzt: "Ach, da wird schon so laut geschossen, daß Sie's hören."

(Der Urheber des Attentats von Ville), der fällige Schloffer Bouters, der seinen Glaubigen als Nahe explodirende Sachkisten geschickt, hat sich am 7. September in Kaserei bei Douai entleert, nachdem er sich zuvor noch mit einer neuen wissenschaftlichen Begeisterung zu einer Pfefferküchlein von Ville, Frau Pontonier, gesandten, und diese hatte sich nach seinem Verbrechen beherzlich genervt, ihm ein Oudak zu gewöhnen. Seitdem trieb sich Bouters' meist in der Gegend von Ville umher, und als er in Kaserei auf dem Zapfenmarkt die Frau Pontonier traf, zog er einen Revolver aus der Tasche und drückte ihn mit den Worten: "Diesmal wirst Du mit nicht entgehen!" auf sie ab. Der Schlag traf die Unschuldliche in den Mund, worüber aber, da die Kugel hinter dem rechten Ohr wieder durchdrang, nicht tödtlich und ließ sogar nur eine leicht zu heilende Wunde zurück. Nach vollbrachter That ergriß Bouters die Flucht; da er sich aber verfolgt sah, gab er sich mit zwei Revolverkugeln in die Schläfen den Tod. Man hatte große Mühe, den Leichnam vor der Wut des Marktpöbels, der ihn in Stücke reißen wollte, zu retten.

— Eine Leichenschau. In Council Bluffs, Nordamerika, wurde eine Wittbe, welche häufig dem Häuernerthal des Herrn George Paris nützliche Besuche abgab, eines Abends am 10 Uhr von Paris erlegt. Die Besuche wolle 20 Pfund. Da Paris' Wohnung an einer sehr belebten Straße liegt, so verurtheilte der Schatz natürlich sofort einen großen Menschenauflauf, und Hunderte von Stimmen riefen: "Wer hat geschossen? Wer ist geschossen worden?" Paris, der ein Spätpöbel ist, erwiderte: "Ich that's, der Kerl ist todt, er wird künftig meine Hüfner in Ruhe lassen!" Allgemeinen Entsetzens Polizzij Clough drängt sich vor: "Sie sind mein Gefangener!" "Sehr wohl", erwiderte Paris, "ich erbe mich. Hier mein Gewehr." Clough überreicht seinen Anwesenden einigen Bürgern zur Bewachung, schickt einen Boten zum Leichenbeschauer, begiebt sich dann mit einer Katerine in den Stall, um die Leiche zu juchen, und bringt mit sehr verblüfftem Gesicht den Kadaver des Raubthieres zum Vorschein. Das Entsetzen verwandelt sich in tollfasse Heiterkeit, die ihren Höhepunkt erreichte, als der Leichenbeschauer eine Kuh erkannte, welche folgendes Verdict abgab: "Wir, die Hüfnersöhne, finden, daß der Todte in Folge eines U. S. Paris auf ihn abgefeuerten Schusses sein schnelles Leben einbüßte. Doch da er G. Paris' Hüfnerthal besuchte, ohne vorher Erlaubnis einzuholen, so sprechen wir hiermit G. Paris von der Anklage des Mordes frei."

Der Volkseinfurzer in Mandist, welcher befauntlich den Tod des Schauspielers Reuße zur Folge hatte, fand am Mittwoch sein Nachspiel vor dem Kreisgericht in Weß. Der Eigentümer des betreffenden Hauses, Apotheker Hinterhuber jun., wurde der fahrlässigen Tödtung schuldig befunden. Die Strafe lautete in Anbetracht der zahlreichen mildernden Umstände auf 3 Wochen strengen und verpfändeten Arrestes. Wie man dem „N. B. Ztbl.“ aus Weß mittheilt, erregte die von Tag zu Tag wachsende Verärgerung Herrn Hinterhubers das allgemeine Mitleid. Die nun erfolgte gerichtliche Verurtheilung schmütterte den behauerten Mann vollständig nieder.

— Russisches. Neulich erkrankte plötzlich die ganze Garnison des Städtchens Dirgert unter cholerähnlichen Symptomen und zwar in Folge Genusses von Mehl, welches aus dem letzten türkischen Kriege als verdorben zurückgeblieben war, jedoch auf Befehl des Regimentskommandanten zum Brodbackn verwendet werden mußte. Das hierdurch erpakte Geld behielt der Oberst für sich. Der aus Kutais angekommene Militärarzt erkannte dieselbe Ursache der Erkrankung des ganzen Regiments, indem er von dem Kommandant einen Schmelze zu freffen gab, welches ihm darauf unter gleichen Veremungssymptomen verordnete. Dessen ungeachtet gab der Militärarzt in seinem offiziellen Rapport "ungefunde Luft" als Ursache der plötzlichen Erkrankung der ganzen Garnison an, und sofort wurde diese von Dirgert nach den benachbarten Orten verlegt.

(Eingefandt)

Am nächsten Sonntag, den 1. Oktober, beginnen wieder einmal die nöthigsten Winterkonzerte des Hallscher Orchester-Musikvereins. Dieser alljährliche Verein hat sich befauntlich die Pflege klassischer, so wie gelegener neuer Musik zum Ziele gesetzt und sojedes seit dem Jahre 1814 auch treu und un-

verrückt verfolgt. Zugleich bietet er Disertanten auf Streich- und Blasinstrumenten erwünschte Handbabe ihre Kunst im Zusammenspiele mit einem geschulten, wohlgeleiteten Musikchors — 3. dem Hallschen Stadiorchester — zu verweiffommen.

Im Laufe der 67 Jahre seines Bestehens hat er seinen Mitgliebern — und er zählt deren manche, die ihm seit länger, als einem Menschenalter angehören — viele frohe und genussreiche Stunden bereitet und fällt trotz dem Wandel des musikalischen Geschmacks und der jetzt in reiderem Maße als früher für musikalische Genüsse gebotenen Gelegenheit, seinen Platz noch immer mit Ehre aus.

Darum wüßten wir alle Hallenser masculini generis, die sich für ein so unwirkliches Produkt halleischer Kulturgeschichte interessieren und zugleich, sei es löhend oder mitwirkend, der edlen Musica ihre Huldigung ohne Zeremonieel, in gemüthlich zwangloser Weise darzubringen lieben, wohlmeinend ratben, dem Vereine, falls es noch nicht geschehen, ohne langes Besinnen beizutreten und sich hierdurch einen Schluß der arbeitsvollen Geschäftswochen zu erlauben, wie er heiterer und beruhiger nicht gedacht werden kann.

Das Konzertlokal im freumbildenden Saale des Gasthofs zum Kronprinzen liegt bequem in Mitten der Stadt und bietet dem dürftigen Publikum zugleich ein vorrefliches Glas Weivisch. Der Beitrag ist gering: für 12 Konzerte pro Quartal nur 4 M. Weinungen nehmen die Herren Buchhändler Karmrodt, Barfüßerstr. 19 und Kammerstr. 20, Merseburger Straße 43, gern entgegen. H. J.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.													
Abgang													
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aachensleben	8 ¹⁰	11 ³⁰	12 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰
Breslau via	8	12 ³⁰	12 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰
Soran-Sagan	8	12 ³⁰	12 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰
Cottb., Gub., Posen, Soran, Bitterf.-Borl.	8	12 ³⁰	12 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰
Leipzig	8	12 ³⁰	12 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰
Magdeburg	8	12 ³⁰	12 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰
North.-Cass.	8	12 ³⁰	12 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰
Thüringen	8	12 ³⁰	12 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰

Ankunft													
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aachensleben	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰
Breslau via	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰
Soran-Sagan	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰
Cottb., Gub., Posen, Soran, Bitterf.-Borl.	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰
Leipzig	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰
Magdeburg	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰
North.-Cass.	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰
Thüringen	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰	9 ³⁰	11 ³⁰	1 ³⁰	3 ³⁰	5 ³⁰	7 ³⁰

* Schnellzug. — II. Classe. * Schnellzug I. — III. Classe.

Theater in Leipzig. 27. September.
 Neues: "Heinrich der Zweite."
 Altes: "Der Registrator auf Reichen."
 Carola-Theater: "Prinz Methusalem."

Kindergarten.

Anmeldungen nehme entgegen.
Elise Kähler, alte Promenade 18.
 Reparaturen von Pelzjagen werden prompt und sauber ausgeführt bei
Gebr. Zuber, gr. Ulrichstraße 52.
 Sofort hat 800, 600 u. 450 Thlr. auf gute Hypothek auszuleihen
A. Bleeser, Schmeerstr. 20.
Schutt kann abgeladen werden **Herzberg's** Gasthof, Pflandorf.
 Lehm und gute Erde können unentgeltlich abgeladen werden auf dem pfämmerichschaffischen Salinenanstalt
Staatsvorstand 16.
 Zu den ersten Tagen des Oktober findet ein von **Bernigerode, Halberstadt** oder **Blankenburg** leer zurückfahrender **Nittelwagen**

Rückladung.

Gesf. Off. zu richten an Heren J. Baren & Co., Halle a. S., unter 4. 6780.
 Vom 15. Oktober er. ab übernimmt **Abfuhr von Cloaken** bei billigster Preisstellung und **pünktlicher** Ausfuhrung das **Rittergut Niederburg** und werden **Besellungen** daselbst oder im Comptoir Barfüßerstraße 10, part., auch ff. Goldgrasse 4, I, bei **Herrn Jung** angenommen.
G e s u n d e n
 ein kleiner Siegelring **Berlinerstraße 2.**
Goldene Damenuhr, blau emailirt, Nr. 14587, auf der Bahn von **Cönnern nach Halle** oder auf dem Wege durch Halle verloren. Vor Ankauf wird gewart. Dem Finder gute Belohnung.
Albin Simon, Markt 15.

— Eine Verrentungsbefehle ist geftern früh von der Merseburgerstraße bis zur oder in der Anstellung verloren worden. Wiederbringer Belohnung Merseburgerstraße 39, p.

H. F. Halescher Turn-Verein.
 Montags und Donnerstags Übung.

Befanntmachung.

Am 19. d. Mts. Nachmittags sind aus einer unverschlossenen Niederlage des Hauses Königsstraße Nr. 26 40 Stück neue Säcke entwendet worden. Dieselben sind von geringer Qualität, ungezeichnet, und wird der Werth pro Stück mit 1 M. angegeben. Wer über den Verbleib der Sackien Auskunft zu geben im Stande ist, wird ersucht, dieselbe im Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, zur Anzeige zu bringen.
 Halle a/S., den 23. September 1881.
Die Polizei-Verwaltung.

Stefbrief.

Gegen die unverschloss. Emma Schmidt aus Döllnitz, geb. den 6. October 1866, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungsbefehl wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.
 Halle a/S., den 23. September 1881.

Königliche Staatsanwaltschaft.

von Moers.
 Ein trockener Keller für Obst oder Kartoffeln zu vermieten. Mittelstraße 9.
 Eine fl. Wohnung zu vermieten u. sofort zu beziehen, auch daselbst eine Werkstat für Feuerarbeiter. Mühlgraben 10.
 Blübergerweg 33 eine Etage oder getheilt 1. October oder später zu vermieten.
 Schmeerstraße 17/18 ist eine Wohnung mit Werkstat, für Holzarb. pass., zu vermieten. Näh. im Sprachsch. da.

Vermietungen.

Lad. m. ZB. (140 $\frac{1}{2}$) z. bez. Brüderstr. 13, I.
 Herrschaftliche Wohnung, großes Parterre, 1. October zu vermieten. — Näheres beim Hausmann Friedrichstraße 22.

Poßstraße 6

ist an ruhige Miether die 2te Etage, enthaltend 7 heizbare Zimmer nebst Zubehör, vom 1. April 1882 ab für 1050 M. jährlich zu vermieten.
 Aufg. Otto.

Magdeburgerstr. 30

sind die Parterre-Localitäten (10 Zimmer), in welchen 6 Jahre Restauration betrieben wurde, zu gleichen oder anderen Zwecken für ca. 900 M. jährlich sofort oder später zu verpachten. Näheres daselbst bei **H. Flemming** früh von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Herrschaftliche Wohnungen billig zu vermieten **Kaerntensstraße 17.**
 Herrschaftliche Wohnungen mit Garten sind zu vermieten **Henriettenstraße 17.**
 Ein Mittelwohner zu einer möbl. Etage gesucht **Mittelstraße 9.** Auch sind daselbst Betten zu vermieten

Comptoir mit Wohnung, Nähe des Bahnhofs, 1. Januar zu beziehen **Leipzigstr. 48.**
 Knaben oder Mädchen vom Lande, welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme **gr. Ulrichstraße 7, I.**
 Jüngere Schüler finden sehr gute Pension **Brüderstraße 15, großes Parterre, rechts.**
 Eine Wohnung, Preis 30 $\frac{1}{2}$, zu vermieten, 1. October zu beziehen **Rathsworder 6.**
 Wohnung verm. Hof. **Mittelstraße 3, III.**
 Etage, Kammer, Küche zum 1. October zu beziehen **Wormlitzerstraße 40.**
 Eine junge anständige Dame, welche Anschluss wünscht, findet freundliche Aufnahme **Karlstraße 17, p.**
 1 freundl. möbl. Part. - Etage 1. October zu vermieten. Zu erfr. **Partstr. 1, im 2.**
 Möbl. Etage verm. Hof. **Leipzigstr. 87.**
 Freundl. möbl. Etage u. s. **Exortstraße 5.**
 Gut möbl. Zimmer **Partstraße 11, III.**
 Möbl. Etage **Anhalterstraße 1, II, r.**

B. möbl. Wohnung Anhalterstraße 1, I.
Möbl. Etage und Kammer 1. Ober Königstraße 15, I. Eing. Randwegstr.
Möbl. Wohnung Hof. gr. Ulrichstr. 50, IV.
Möbl. Wohnung Wllicherstraße 6, III.
B. möbl. Zimmer Königsstraße 18, III.
 Freundl. möbl. Etage mit oder ohne Kammer Hof. od. sp. zu beziehen **Lautengasse 1.**
Frel. möbl. Etage **Schillerstr. 15, I.**
 1 eleg. u. reichlich möbl. Zimmer 1. October zu beziehen **Brüderstr. 15, Hof. Part., r.**
 Ein möbl. Wohnung sofort oder später zu vermieten **Niemeyerstraße 19, part.**
2 ff. möbl. Zim. z. bez. **Brüderstr. 13, I.**
1 möbl. Zimmer zu vermieten **gr. Wallstr. 28.**
1 möbl. Etage und Kammer Hof. zu vermieten **Mittelstraße 2, II.**
Anst. Schlafstelle Hofen **Martinsberg 11.**
2 anst. Schlafstellen m. K. **Martinsberg 4, I.**
Anst. Schlafstelle mit Hof K. **Ritterg. 2, I.**
Schlafst. f. anst. J. alter Markt 27, Hof. I. I.
Anst. Schlafstelle alter Markt 27, Hof. I. I.
 Ge sucht für Wintersemester 81/82 ein **Conyologie**, best. aus Wohn- und Schlafzimmer, wozumöglich parterre und in der Nähe des landwirtschaftl. Instituts. Offerten mit Preisangeben unter **G. N. 61** in der Exped. d. Bl. erbeten.
 Ge sucht von ruhigen Leuten zu Diensten eine **Wohnung**, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. **Gesf. Offerten** **Wühelstraße 11, I.**
 Für 1. Januar zu beziehen wird in **Königsstr.** eine Wohnung im Preise von 150 bis 200 Thaler gesucht
Königsstraße 29, Comptoir.

Gründlichen Unterricht im Clavier.

Luise Annecke, Burgstraße 25.
 Gepr. Lehrerin erth. sehr b. Unterr. in u. außer d. Hause. **Off. 710 Exped. d. Bl.**
Auzüge werden sauber und billig gefertigt. **Wuster** liegen zur Ansicht. Auch Reparaturen werden angenommen bei
G. Jhon, Schneiderrstr., Partstraße 21.